

# Vorwort

„[...] im Übrigen ist nicht alles schon deshalb vertretbar, weil es einmal in der Literatur vertreten wurde.“<sup>1</sup>

*G. Kodek*

Dieses Büchlein erhebt nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas Einlagenrückgewähr. Vielmehr soll es im Sinne eines Überblicks über grundlegende Rechtsprechung und Literatur ein für Praktiker nützliches Werkzeug sein, mit dem eine erste rasche Prüfung eines Sachverhalts auf das Vorliegen des Verbots der Einlagenrückgewähr ermöglicht und die erste Richtung für die vertiefende Recherche angedeutet werden soll. Manche Wiederholungen sind beabsichtigt und dienen der einfacheren Verwendung.

Ich konnte es mir allerdings auch nicht ganz verkneifen, an einigen Stellen und zu einigen Aspekten – wie zum Beispiel zur „Heilung“ verbotener Einlagenrückgewähr, zur Anfechtbarkeit gutgläubig bezogener Scheingewinne, zum Kausalitätsnachweis bei der Abschlussprüferhaftung, zur Solidarhaftung direkter und mittelbarer Gesellschafterinnen, zur Ausfallhaftung unbeteiligter Gesellschafter, zum (US-)Eigenkapitalersatzrecht, zum Geschäftsführerentgelt in der Ein-Mann-GmbH und zum Cash Pooling – meine eigene Meinung einfließen zu lassen.

Ich bedanke mich bei den Leserinnen und Lesern für das Interesse und bitte um hemmungs- und schonungslose Reaktionen, damit ich weiterlerne und eine etwaige nächste Auflage besser wird als diese erste. Ich bin insbesondere über [www.einlagenrückgewähr.at](http://www.einlagenrückgewähr.at) erreichbar.

Wien, im August 2025

*Raoul Wagner*

---

<sup>1</sup> G. Kodek in *Rummel/Lukas*, ABGB<sup>4</sup> (2015) § 2 Rz 22; 6 Ob 198/15h ErwGr 4.5.1.